Newsletter

der Chinesischen Botschaft in Deutschland

– Juli 2020 –

Grußwort des Botschafters

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Corona-Krise ist noch immer nicht überstanden und hält uns alle weiterhin in Atem. Viele Menschen vor allem in den USA und in Südamerika kämpfen noch immer gegen die tückische Pandemie, um ihr physisches und wirtschaftliches Überleben. In meiner Heimat bilden sich derzeit vereinzelt neue Infektionsherde, wie zuletzt in Peking. Doch mit unseren bisherigen Erfahrungen gehen wir zu einer intensiven, aber regional begrenzten Abwehrtaktik gegen das Virus über. Damit ist es uns in Peking gelungen, 25 Tage nach dem erneuten Ausbruch die Zahl der Neuinfektionen wieder auf Null zu senken.

Auch bei der Erforschung eines Impfstoffes hat China Fortschritte erzielt. Die Pharmafirma Sinopharm geht mit einem Serum nun in die Phase III klinischer Tests. Auch anderswo, besonders in Deutschland, ist man einem Impfstoff auf der Spur. Ich hoffe sehr, dass es bald ein wirksames Mittel geben wird – egal, wer ihn findet.

Bis dahin müssen wir alle möglichst schnell zu einem normalen Leben zurückfinden. Das gilt vor allem für die Wirtschaft, denn ohne wirtschaftlichen Erfolg ist unser aller Wohlstand gefährdet. China befindet sich wieder auf Wachstumskurs (3,2 Prozent im 2. Quartal) und bemüht sich, an die Erfolge der Vor-Coronazeit anzuknüpfen. Die guten Zahlen des zweiten Quartals lassen hoffen. Davon kann Deutschland als einer der wichtigsten Handelspartner Chinas profitieren. Wir sollten die Chance ergreifen, noch enger zu kooperieren, um beide Länder schnell aus der Krise zu holen. Derweil wünsche ich Ihnen einen sonnigen Sommer und erholsame Ferien - warum nicht mal an den wunderschönen heimischen Stränden, Flüssen und Seen?

Mit den besten Grüßen

Wu Ken

Botschafter Chinas in Deutschland

Fokus COVID-19 in China

Neue Taktik für die regionale Eindämmung von COVID-19 in Peking

Ein regional begrenzter Neu-Ausbruch der Corona-Epidemie in Peking konnte in nur 25 Tagen durch strikte und auf den Ausbruchsherd beschränkte Maßnahmen und massenhaften Tests eingedämmt werden. Dieser Ansatz könnte Schule machen für andere chinesische Regionen und Städte wie Hongkong (am vergangenen Sonntag stärkster Anstieg seit einem halben Jahr mit 128 Neuinfektionen an einem Tag), wo es zu punktuellen Neuausbrüchen gekommen ist. Der erneute relativ hohe Anstieg in Hongkong hängt offenbar zusammen mit Massenversammlungen von oppositionellen Kräften, die sich nicht an die Maßgaben der Stadtregierung halten. Die Stadt Ürümqi in der Uigurischen Autonomen Region Xinjiang hat nach einem neuen Ausbruch der Corona-Epidemie 2,3 Millionen Menschen getestet. 176 Fälle waren bisher positiv, 147 asymptomatisch.

Lesen Sie hier mehr.

Chinesische Firma Sinopharm beginnt in den VAE mit klinischen Tests für einen Impfstoff

Das chinesische Pharmaunternehmen Sinopharm hat am 16. Juli in Abu Dhabi mit klinischen Studien der Phase III eines COVID-19-Impfstoffs mit bis zu 15.000 Freiwilligen begonnen. Sinopharm arbeitet in dieser Studie mit dem in Abu Dhabi ansässigen Unternehmen für künstliche Intelligenz G42 und dem Gesundheitsministerium von Abu Dhabi zusammen. Es ist die weltweit erste Phase-III-Studie mit einem inaktivierten Impfstoff.

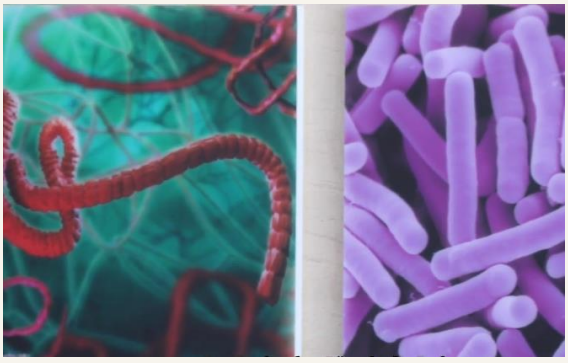
Hier lesen Sie den Bericht von Reuters.

Hier ein Interview mit dem Sinopharm-CEO

US-Institution: Chinesen stehen zum Corona-Krisenmanagement ihrer Regierung

Wie beurteilen die Chinesen die Arbeit ihrer Regierung? Trotz anfänglichen Unmuts über den Umgang mit COVID-19 deuten neue Daten darauf hin, dass das Vertrauen zur Regierung zugenommen hat. Das US-Institut „China Data Lab" hat den Chinesen den Puls gefühlt und einen Anstieg der Zustimmung festgestellt. Das durchschnittliche Vertrauen sowohl in die Zentralregierung als auch in die lokalen Regierungen und Kommunalverwaltungen in China hat im vergangenen Jahr stetig zugenommen.

Die Erhebungen von Data Lab finden Sie hier.



Seltener Video-Einblick in das Hochsicherheitslabor von Wuhan

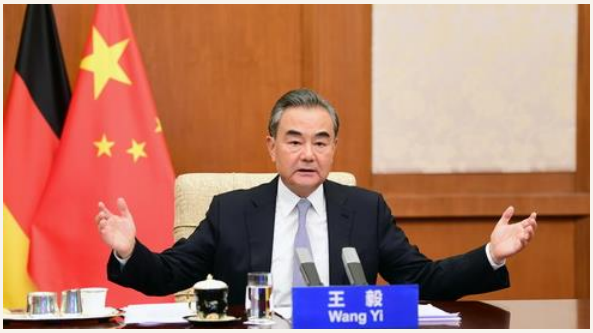
Das Institut für Virologie in Wuhan stand im Zentrum der Spekulationen um COVID-19. Einige Theorien besagen, das Coronavirus stamme aus seinem Labor und seine Forscher hätten heimlich getestete Tiere auf dem Straßenmarkt verkauft. **Diese Theorie ist jedoch bereits widerlegt worden**. CGTN-Reporterin Hu Chao hat das Labor besucht und mit den Verantwortlichen gesprochen.

Hier geht es zum Video.

10 Schicksale in Wuhan

Der Dokumentarfilm „Long Time No See, Wuhan" erzählt die Geschichten von zehn Familien in der chinesischen Stadt, die besonders unter der COVID-19-Pandemie gelitten haben. Regisseur ist der Japaner Takeuchi Ryo. 10 Tage drehten Takeuchi und sein Team in Wuhan. **Hier** finden Sie einen Bericht über den Dokumentarfilm und hier den **Film** selbst, auch mit deutschen Untertiteln.

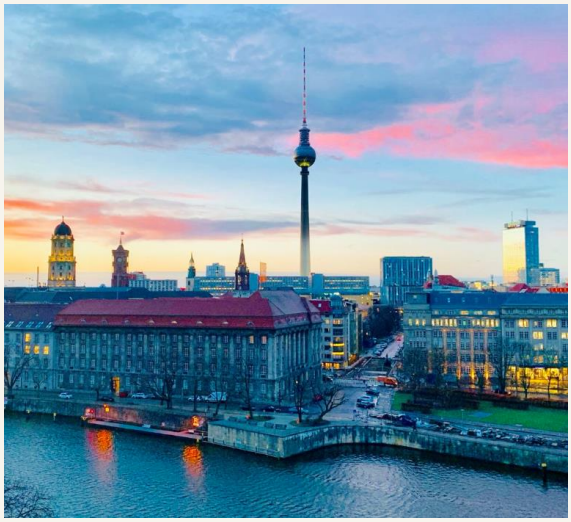
China & Deutschland



Wang Yi unterbreitet Deutschland drei Vorschläge für eine engere Kooperation

Am 24. Juli sprachen Staatsrat und Außenminister Wang Yi mit Bundesaußenminister Heiko Maas in einer Videokonferenz. Wang betonte darin, dass die Staats- und Regierungschefs beider Länder seit Beginn von COVID-19 eine enge Kommunikation aufrechterhalten hätten. Das solle den Weg für die Beziehungen zwischen China und Deutschland sowie China und der EU weisen. Wang unterbreitete dem deutschen Partner drei Vorschläge: 1.: Den Dialog zwischen beiden Ländern auf allen Ebenen und in allen Bereichen neu zu starten und sämtliche Dialog- und Konsultationsmechanismen zu nutzen. 2.: Die praktische Zusammenarbeit so schnell wie möglich wieder aufzunehmen und gemeinsam die Stabilität der globalen Industrie- und Lieferketten zu sichern. Als eine der ersten auf der Welt, die eine „Fast-Track" -Vereinbarung getroffen haben, sollten beide Länder ihre COVID-19-Reaktionsbemühungen weiter koordinieren, um bessere Bedingungen für die Ausweitung des Personalaustauschs und wieder einen erhöhten Flugbetrieb zu schaffen. 3.: Die Interaktion und Koordination in multilateralen Angelegenheiten zu intensivieren und die Zusammenarbeit im Rahmen der UNO zu verstärken. Wang betonte, dass China die Beziehungen zwischen der EU und China und der EU immer positiv und konstruktiv beurteilt habe und die europäische Integration sowie eine stärkere Rolle der EU in der Welt unterstütze. Der Schlüssel zu soliden Beziehungen zwischen China und der EU sei eine umfassende und objektive Wahrnehmung der jeweils anderen Seite. China und die EU seien Partner, keine systemischen Rivalen. Er hoffe auch darauf, einen Konflikt mit den USA vermeiden und stattdessen eine Win-Win-Situation erreichen zu können. Doch China werde nicht nach der Musik der USA tanzen.

Den Bericht finden Sie hier.



„Wissenschaftsstandort Berlin setzt auf Kooperation mit China"

In einem Interview mit People's Daily Online betonte Berlins Regierender Bürgermeister Michael Müller die Relevanz des internationalen Dialogs und der Zusammenarbeit angesichts der Corona-Pandemie. Er verriet auch, in welchen Kooperationsbereichen mit China er eindeutiges Zukunftspotential sieht. Bereits seit 26 Jahren pflegen beide Städte eine intensive Partnerschaft mit zahlreichen Kooperationsprojekten.

Das Interview lesen Sie hier.

Engere Kooperation im Gesundheitsbereich zwischen China und Deutschland vereinbart

Ma Xiaowei, Chinas Minister der Nationalen Gesundheitskommission, hat mit seinem deutschen Amtskollegen Jens Spahn telefoniert, um sich über die Fortschritte der Prävention und Kontrolle von COVID-19 und die künftige Zusammenarbeit zwischen beiden Ländern auszutauschen. Ma betonte die feste Unterstützung für die multilaterale Zusammenarbeit unter der Führung der WHO im Kampf gegen Covid-19 und kündigte an, den Informationsaustausch über neue Infektionsausbrüche und die Kooperation mit Deutschland zu intensivieren. Spahn lobte die Zusammenarbeit zwischen China und Deutschland bei der Bekämpfung der Pandemie. Er wolle sich dafür einsetzen, dass Deutschland gemeinsam mit China das Gesundheitswesen in Afrika stärkt.

Mehr dazu erfahren Sie hier.

China steuert darauf zu, Deutschlands Exportzielland Nummer 1 zu werden

Eine Analyse des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW) kommt zu dem Schluss, dass die globale Wirtschaftskrise im Zuge der COVID-19-Pandemie die deutsche Exportwirtschaft schon bald zu einer Neuorientierung zwingt: China werde wegen des positiven Krisenverlaufs zum Exportzielland Nummer eins. Bereits im Juni dürfte China Frankreich als Deutschlands Exportzielland Nummer 2 abgelöst haben. Die Analyse geht davon aus, dass sich das Exportgeschäft in China im Laufe des Jahres 2020 weiter erholen wird. Sollte sich die Entwicklung fortsetzen, werde China Ende 2020 die USA überholen und Deutschlands neues Exportzielland Nummer 1 sein.

Die Analyse gibt es hier.

„Grüner Neustart": Mehr Dynamik in der bilateralen Kooperation bei Energiewende

Andreas Kuhlmann, CEO der Deutschen Energie-Agentur (dena), und Qiu Baoxing, Berater des Staatsrats von China sowie Vorsitzender der Chinesischen Gesellschaft für Stadtforschung, fordern in einem **Gastbeitrag für China Daily** nach dem wirtschaftlichen Einbruch einen „grünen Neustart" für mehr Dynamik in der Energiewende.

Chinas Außenpolitik

Der deutsch-chinesische Treffpunkt Qingdao begrüßt zurückkehrende deutsche Manager

Inzwischen haben die Deutsche Handelskammer in China zusammen mit der deutschen Botschaft und der Lufthansa den dritten Charterflug für nach China zurückkehrende deutsche Manager und deren Familienangehörige organisiert. Bei jeder Landung haben die Mitarbeiter des Deutsch-Chinesischen Treffpunktes Qingdao alle Hände voll zu tun, um einen Willkommensgruß für die Gäste vorzubereiten.

Wie der Empfang aussieht, lesen Sie hier.

Doppelter Panda-Geburtstag im Berliner Zoo

Bunter Bambusspieß an Eistorte: Panda-Mama Meng Meng konnte sich an ihrem 7. Geburtstag im Berliner Zoo (10. Juli) über eine Kreation der Tierpfleger freuen. Ihre 11 Monate alten Zwillinge durften nicht mitnaschen. Obst und Gemüse sei nichts für Panda-Junge, teilte der Zoo mit. Am 15. Juli feierte Panda-Papa Jiao Qing Geburtstag. Er wurde 10 Jahre alt.

Mehr dazu hier.

China bietet USA Kooperation an

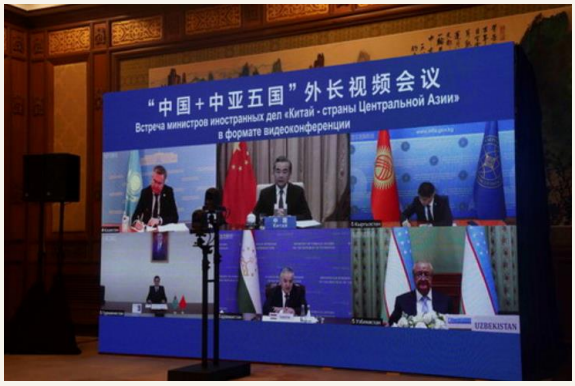
Während eines Videoforums chinesischer und US-Medien und Denkfabriken äußerte Außenminister Wang Yi die Hoffnung, dass die USA zu einer pragmatischeren China-Politik zurückkehren. Derzeit scheine es so, als „sei jede chinesische Investition politisch motiviert, jeder chinesische Student ein Spion und jede Kooperationsinitiative ein Programm mit versteckter Agenda", sagte er. Er schlug vor, drei Bereiche gemeinsam zu erarbeiten: 1. Mögliche Kooperationsgebiete; 2. Differenzen, die im Dialog zu lösen sind; 3. Differenzen, die in naher Zukunft nicht beseitigt, aber gemanagt werden müssen.

Zur Rede Wang Yis gelangen Sie hier.

Chinas Außenminister Wang Yi betont die Bedeutung des Multilateralismus

Chinas Staatsrat und Außenminister Wang Yi hat sich auf einem Treffen des UN-Wirtschafts- und Sozialrates für multilaterale Rahmenmechanismen bei der Bewältigung von großen Herausforderungen ausgesprochen. Die Welt müsse Multilateralismus stärken und Protektionismus ablehnen, sagte Wang.

Hier gelangen Sie zur Rede Wangs.



Regelmäßige Außenministertreffen

Außenminister Wang Yi und seine Amtskollegen aus fünf zentralasiatischen Ländern haben in einer Videokonferenz beschlossen, einen dauerhaften Mechanismus für derartige Treffen einzurichten. Das sei ein Weg, Herausforderungen gemeinsam begegnen und Entwicklung planen zu können.

Den 9-Punkte-Konsens dazu finden Sie hier.

China wird 107. Mitgliedsland des UN-Waffenhandelsvertrages

Zhang Jun, Chinas ständiger Vertreter bei den Vereinten Nationen, hat Chinas Beitrittsurkunde zum Waffenhandelsvertrag (ATT) bei UN-Generalsekretär Antonio Guterres hinterlegt. China unterstütze die Ziele und den Zweck des Vertrags und erkläre sich bereit, die notwendigen Maßnahmen zur Regulierung des internationalen Waffenhandels zu ergreifen und illegale Waffenverkäufe zu bekämpfen. **Die EU begrüßte Chinas Schritt.**

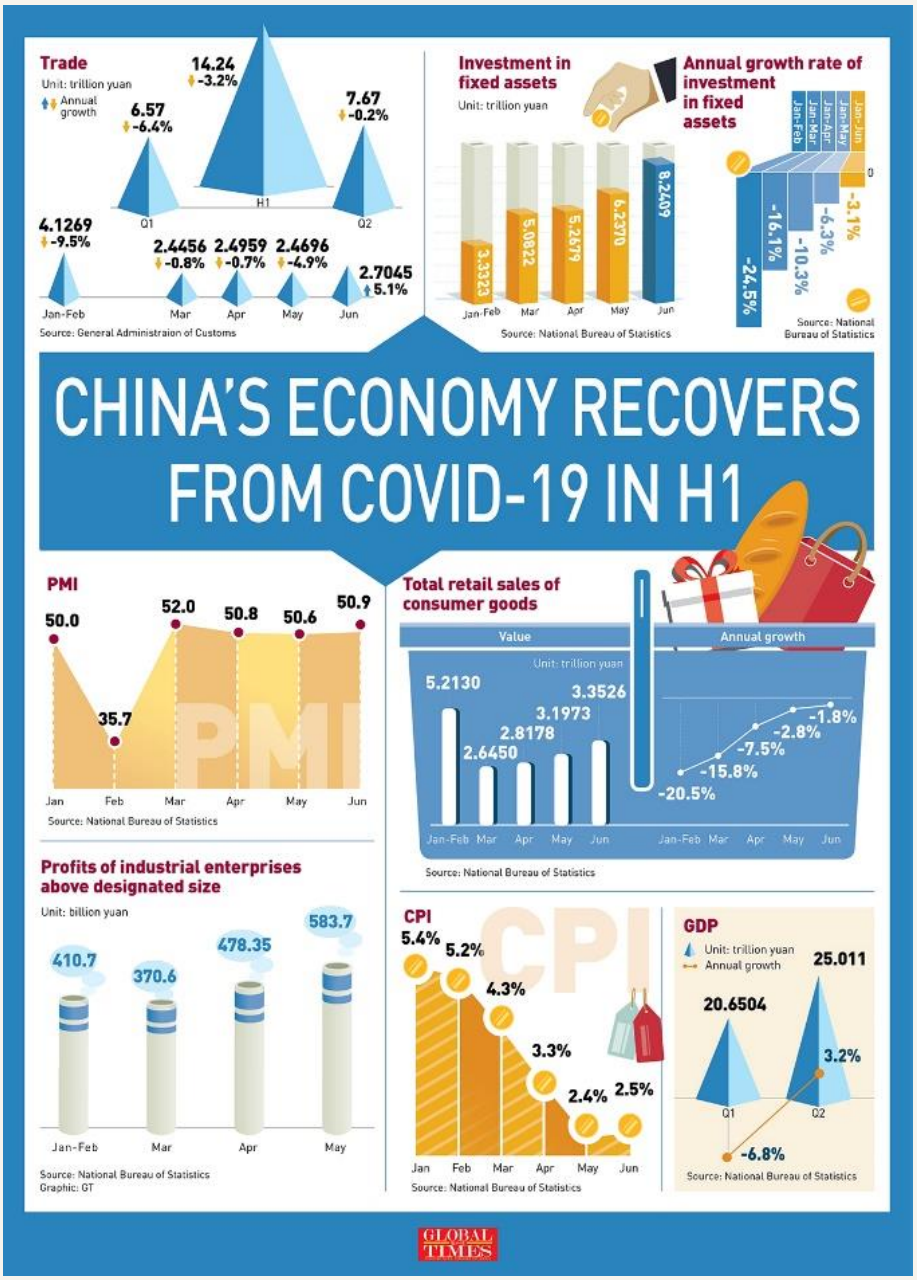
Hier geht es zum Bericht.

Südchinesisches Meer: Wer bedroht tatsächlich den Frieden und die Stabilität?

Die von den USA angeführte Kakophonie der Kritik an China für seine Aktionen im Südchinesischen Meer erreicht ein lächerliches - und gefährliches – Niveau, schreibt Mark J. Valencia in einer lesenswerten Analyse. Die Situation sei weitaus komplizierter, als die USA die Welt glauben machen wolle. Es sei überhaupt nicht klar, welche Großmacht die größere Bedrohung für Frieden und Stabilität dort darstelle - China oder die USA. „Ein sicherer Weg, dass China im Südchinesischen Meer zu einer ‚Bedrohung' für die USA wird, besteht darin, dass die USA die Situation weiter militärisch eskalieren. Besonders bedrohlich ist die vom US-Senatsausschuss für Streitkräfte vorgeschlagene pazifische Abschreckungsinitiative im Umfang von mehreren Milliarden Dollar, um Chinas Aufstieg durch den Einsatz von Mittelstreckenraketen und die Entwicklung einer ‚Interventionsflugplatz- und Hafeninfrastruktur' in Ostasien entgegenzuwirken".

Hier geht es zur Analyse.

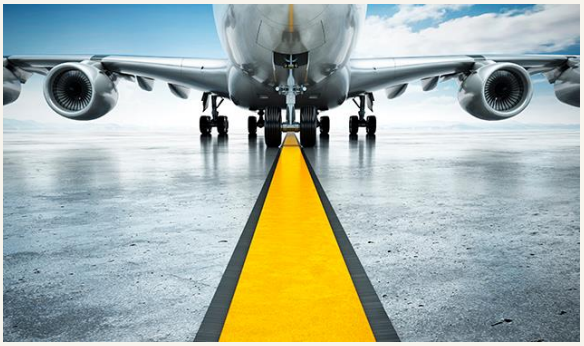
Chinas Wirtschaft



Wachstum von 3,2 Prozent - Chinas Wirtschaft erholt sich langsam aber kontinuierlich

Statistiken des chinesischen Staatlichen Statistikamts zufolge ist Chinas Wirtschaft in der ersten Jahreshälfte 2020 zunächst gefallen und dann gestiegen. Das Bruttoinlandsprodukt ist demnach im ersten Quartal 2020 im Vergleich zum Vorjahr um 6,8 Prozent zurückgegangen, konnte aber im zweiten Quartal um 3,2 Prozent zulegen. Dies zeigt die Kraft der stabilen Wiederbelebung der chinesischen Wirtschaft. In der ersten Jahreshälfte sind 5,64 Millionen Menschen neu beschäftigt worden. Im Juni ist der Ex- und Import jeweils um 4,3 Prozent und 6,2 Prozent im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Die Anstiegstendenz ist besser als erwartet.

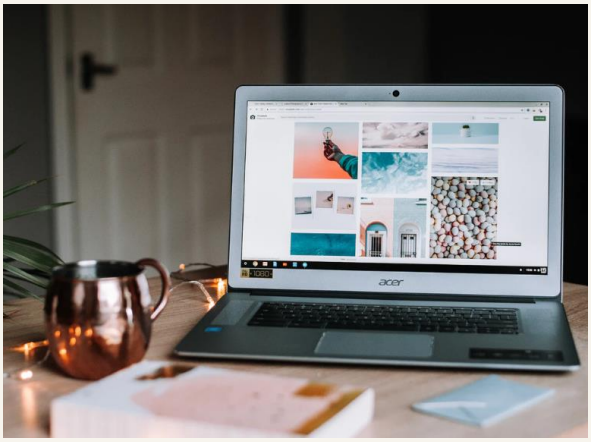
Mehr dazu hier.



China kürzt Negativliste und öffnet sich weiter

Seit dem 23. Juli 2020 sind in China weitere Bereiche für ausländische Investitionen geöffnet. Der neuen Negativliste zufolge sind nur noch 33 Bereiche für ausländische Investoren geschlossen oder eingeschränkt. 2019 waren es noch 40. Die Liste in den Freihandelszonen wurde um sieben Positionen auf 30 gekürzt. Damit wurde der Marktzugang im Finanzsektor erweitert. In den Städten mit mehr als 500.000 Einwohnern können ausländische Firmen in Wasserver- und -entsorgungssysteme investieren. Offen ist auch der Bereich der Flugsicherung.

Mehr Infos zur neuen Liste gibt es hier.



Der chinesische Markt für E-Commerce ist der größte der Welt

Chinas E-Commerce-Markt war 2019 der größte der Welt. Dies geht aus dem kürzlich vom Handelsministerium veröffentlichten Bericht „E-Commerce in China 2019" hervor, nach dem es in China im Jahr 2019 mehr als 900 Millionen Online-Käufer gab. Das Gesamttransaktionsvolumen des E-Commerce-Sektors erreichte 4,98 Billionen US-Dollar. Lesen Sie **hier den Bericht** und **eine Analyse**.

Hongkongs Finanzchef: „Geldströme in die Stadt sind ungebrochen"

Laut Hongkongs Finanzsekretär Paul Chan Mo-po fließt auch nach Inkrafttreten des Nationalen Sicherheitsgesetzes für Hongkong ausreichend Kapital in die Stadt. Statistiken zeigten ein fortgesetztes Vertrauen der internationalen Finanzcommunity. Die Hongkonger Finanzbehörde registrierte Kapitalzuflüsse im Volumen von 100 Milliarden Hongkong-Dollar.

Hier gelangen Sie zum Bericht.

Buntes China

Chinas Mars-Mission ist erfolgreich gestartet

China hat eine Rakete mit einem Raumschiff zu seiner ersten Landung auf dem Mars gestartet. Die Trägerrakete vom neuen, leistungsstarken Typ „Langer Marsch 5" hob am vergangenen Donnerstag vom Raumfahrtbahnhof in Wenchang auf der südchinesischen Insel Hainan ab. Das fünf Tonnen schwere Raumschiff besteht aus einem Orbiter, einem Landegerät und einem Gefährt von der Größe eines Golfwagens. Anders als andere Raumfahrtnationen will China schon bei seiner ersten unabhängigen Mars-Mission versuchen, auf dem „roten Planeten" zu landen. Das Raumschiff soll im Februar den Mars erreichen.

Mehr dazu erfahren Sie hier.

Erster KI-Artikel chinesischer Experten in Nature Machine Intelligence veröffentlicht

Ein Team von 12 chinesischen Firmengründern und Forschern im Bereich der künstlichen Intelligenz (KI) veröffentlichte im Juni einen Artikel in *Nature Machine Intelligence*, um die Entwicklung der KI-Branche in China und die Pläne des Landes für diesen Sektor vorzustellen. Die Zeitschrift ist ein Ableger der renommierten Publikation *Nature*.

Mehr dazu erfahren Sie hier.

Foto-Eindrücke des Kampfes gegen Corona

Mehr als 50 Fotografen in aller Welt haben ihre Werke zu einer bemerkenswerten online-Fotoausstellung zusammengetragen. Ausdrucksstarke Bilder von Peking bis Moskau, von Paris bis Mexiko-Stadt. Die Ausstellung lässt die vergangenen Monate eindrucksvoll Revue passieren. Es lohnt sich, vorbeizuschauen – und zwar **hier**.

Vom Landwirt zum Top-Geigenbauer

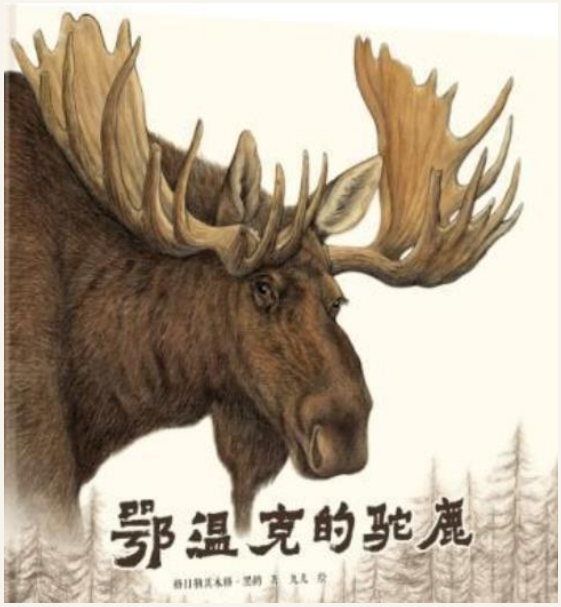
Als Landwirt Chen Mingzhong noch seine Felder in Henan bewirtschaftete, hatte er es sich nicht träumen lassen, einmal ein gefragter Geigenbauer zu sein. Inzwischen arbeitet die ganze Familie in einer Geigenfabrik im Kreis Queshan und verdient gut damit. Jährlich werden rund 400.000 Geigen hier gebaut, die Hälfte der Weltproduktion. 90 Prozent werden in die USA und nach Europa exportiert.

Die ganze Geschichte lesen Sie hier.

Grandpa Amu wird zum Youtube-Star

Die traditionellen Tischlerfertigkeiten eines 63-jährigen Chinesen werden derzeit von über einer Million Netizens weltweit verfolgt. Der chinesische Tischlermeister Wang Dewen, der auf YouTube als „Grandpa Amu" bekannt ist, stellt Holzarbeiten ohne Leim, Schrauben oder Nägel her. Sein beliebtestes Video, in dem er eine hölzerne Bogenbrücke baut, wurde auf YouTube über 42 Millionen Mal angeklickt.

Hier geht es zu Granpa Amus YouTube-Kanal.



Chinesisches Bilderbuch „Elch der Ewenken" schafft es in die IBBY-Ehrenliste 2020

Das „International Board on Books for Young People (IBBY)", zu Deutsch „Internationales Kuratorium für Jugendbücher", hat seine Ehrenliste für 2020 vorgelegt. Das chinesische Bilderbuch „The Moose of Ewenki" („Der Elch der Ewenken"), hat es in die Liste geschafft. Die Ehrenliste wird alle zwei Jahre erstellt und enthält mehr als 100 Jugendbuchtitel. Die Bücher der Ehrenliste werden weltweit publiziert und in mehrere Sprachen übersetzt.

Hier geht es zum Bericht

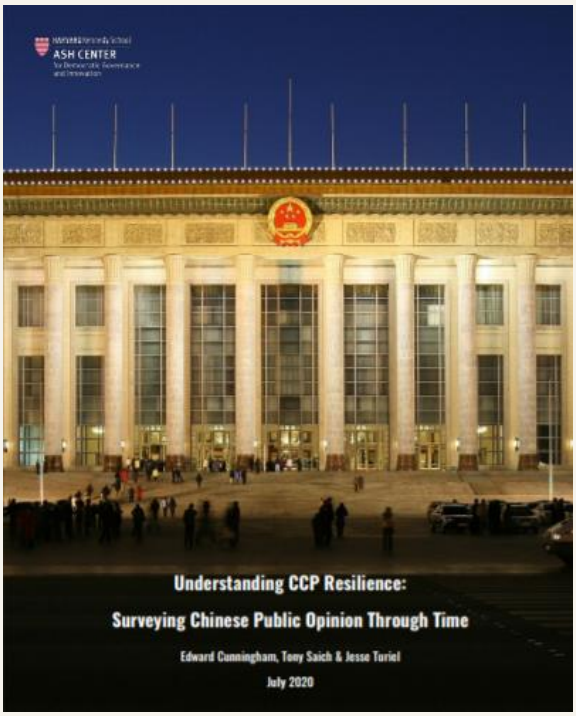
Hier können Sie das Buch bestellen

Außenansicht

Die andere Meinung: USA wollen eine breite Allianz gegen China schmieden

Die US-Regierung unter Präsident Donald Trump hat die Volksrepublik China zum Gegner Nummer eins auserkoren. Jetzt sollen auch Bundesregierung und EU auf Sanktionskurs gebracht werden, schreibt die Linke-Abgeordnete und Obfrau im Auswärtigen Ausschuss des Bundestages Sevim Dagdelen in einem Gastbeitrag für die „Junge Welt". Gegen die Volksrepublik würden alle Mittel eingesetzt – von der militärischen Drohkulisse über wirtschaftliche Zwangsmaßnahmen bis zum Versuch der diplomatischen Isolierung.

Den Gastbeitrag lesen Sie hier.



US-Studie belegt große Zufriedenheit der Chinesen mit der Kommunistischen Partei

Einer Studie der US-amerikanischen Harvard-Universität zufolge liegt die Zufriedenheitsrate der chinesischen Bevölkerung mit der KP Chinas bei mehr als 90 Prozent. Die Studie wurde vom „Ash Center for Democratic Governance and Innovation" veröffentlicht. Drei Experten der Universität haben dafür von 2003 bis 2016 insgesamt acht Untersuchungen in China durchgeführt. Vor allem im Binnenland sowie in armen Gebieten hat der Zuspruch der Studie zufolge deutlich zugenommen. Die Untersuchung der Harvard-Experten ist die längste akademische Studie über die Meinung der chinesischen Öffentlichkeit, die je von einer außerhalb Chinas ansässigen Forschungseinrichtung durchgeführt wurde. Sie umfasste persönliche Interviews mit mehr als 31.000 Personen in städtischen und ländlichen Gebieten.

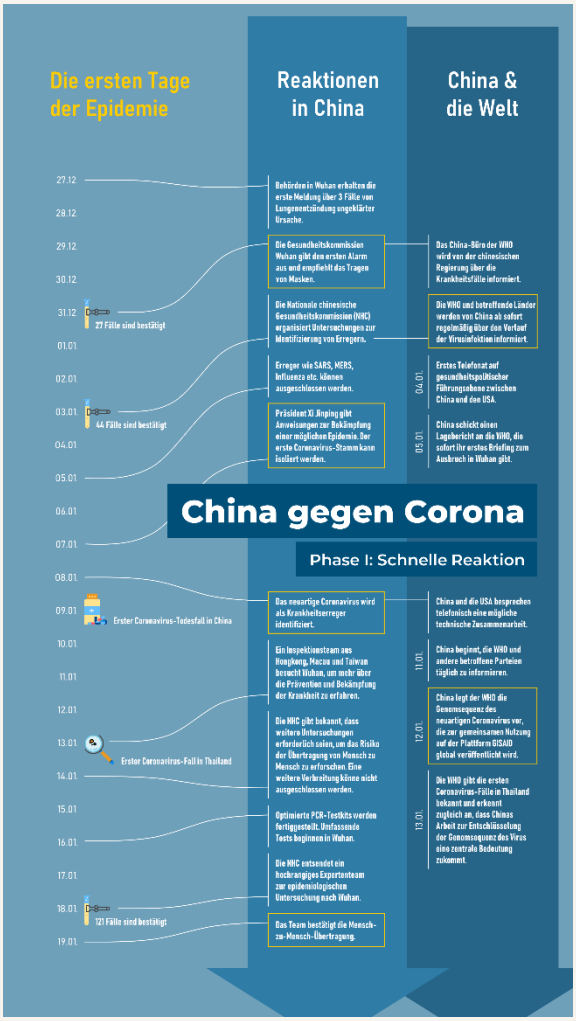
Zur Studie gelangen Sie hier.

Zahl des Monats

5122

Das ist die Anzahl der Güterzüge, die im ersten Halbjahr 2020 zwischen China und Europa verkehrten. Das bedeutet einen Anstieg von 36 Prozent gegenüber dem Vorjahr. 461.000 Container wurden transportiert, das entsprach einem Wachstum von 41 Prozent zum Vorjahr. Die Güterzüge transportieren vor allem Hilfsmittel gegen die Corona-Pandemie: Insgesamt 3,67 Millionen Artikel mit einem Gewicht von 27.000 Tonnen.

Neues aus der Botschaft



Timeline zu Covid-19

Wann wurde was wo und von wem in der Corona-Krise gesagt, getan oder veranlasst? Darüber gehen die Meinungen teilweise auseinander. Wir möchten Ihnen einen sehr genauen und belastbaren Ablauf der Geschehnisse vom 27. Dezember 2019 bis heute geben – in 5 Phasen.

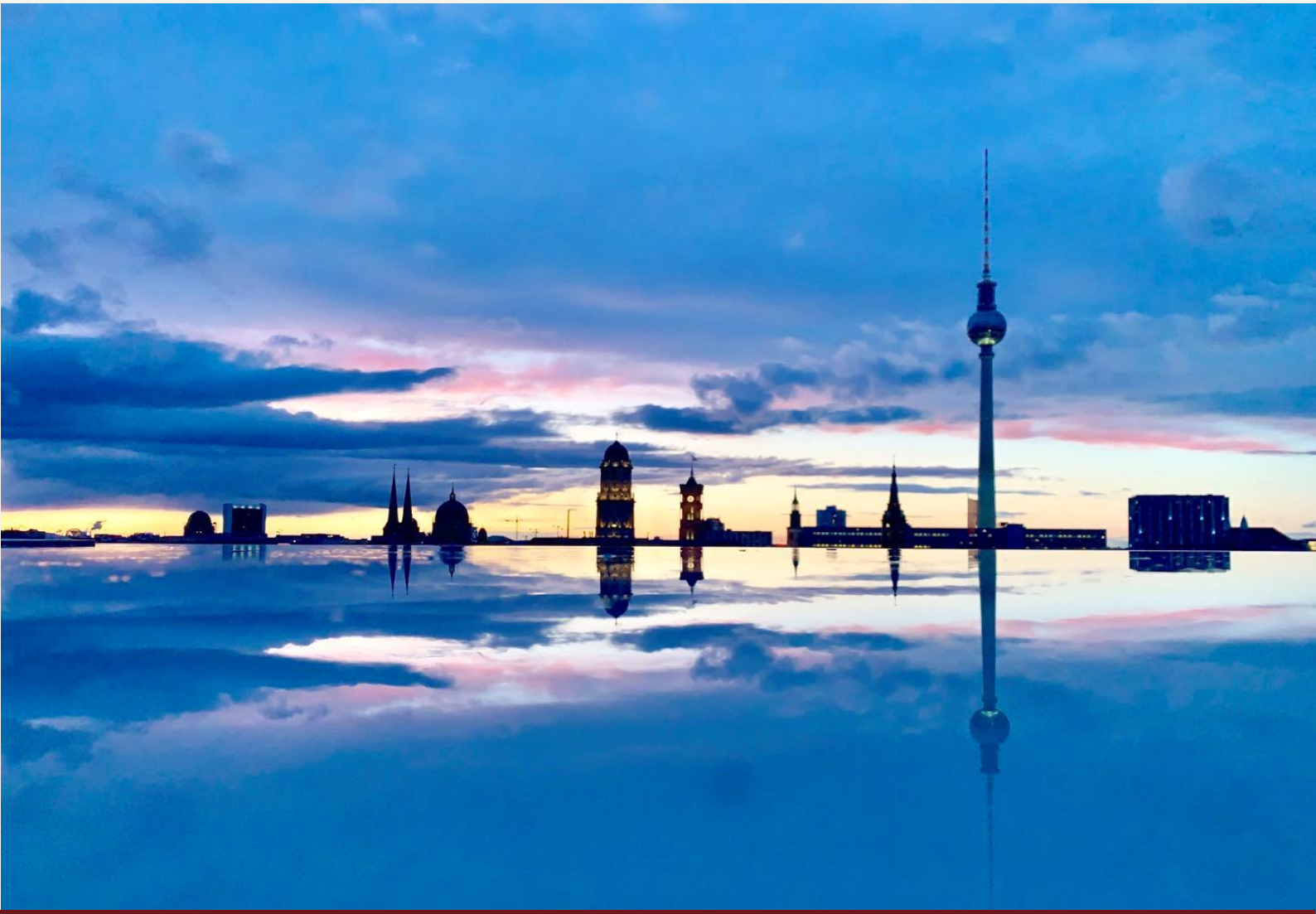
Hier gelangen Sie zur Timeline.

Hat Ihnen unser Newsletter gefallen? Sollten Sie daran Interesse haben, ihn auch weiterhin mindestens einmal im Monat zu beziehen, dann können Sie ihn per Mail hier abonnieren:

newsletter.botschaftchina@gmail.com

Wenn Sie Kommentare oder Anregungen zum Newsletter haben oder ihn abbestellen wollen, schreiben Sie uns gern an dieselbe Adresse. Wir freuen uns auf Ihr Feedback!

Fotoquellen: Xinhua/CGTN/People's Daily/Global Times/Unsplash/Ash Center



Botschaft der Volksrepublik China in der Bundesrepublik Deutschland
Märkisches Ufer 54, D-10179 Berlin
www.china-botschaft.de - +49 (0) 30-27588 0 - @ChinaEmbGermany